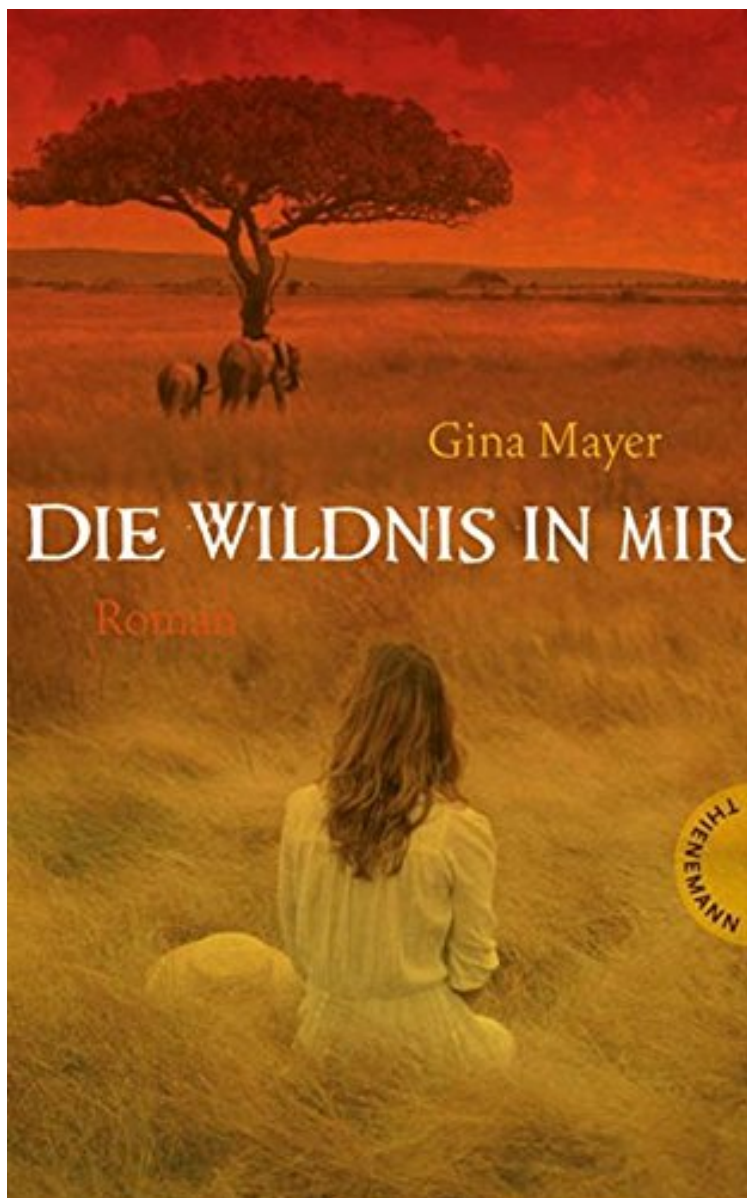


[Download free pdf] Die Wildnis in mir

Die Wildnis in mir

Von Gina Mayer

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #171996 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-10Erscheinungsdatum: 2011-08-10File Name: B005HC73C4 | File size: 64.Mb

Von Gina Mayer : Die Wildnis in mir before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Wildnis in mir:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Es gibt so viele Dinge, die ich noch entdecken wollte."Von Dr. M.Manchnal sind die Wege des Schicksals sehr verschlungen. Aber sie fhren zum Ziel, auch wenn man das zunchst behaupt nicht glauben will. Eine solche Geschichte erzht uns

dieser Jugendroman, den man auch als Erwachsener mit Begeisterung lesen kann. Henrietta möchte gerne Lehrerin werden. Doch das Geld, das ihr inzwischen verstorbener Vater dafür angespart hatte, musste die Mutter für den Lebensunterhalt der beiden Frauen ausgeben. Die Arbeit als Dienstmagd und die Hoffnung, vielleicht einen besser verdienenden Mann zu finden, bleiben Henrietta nun anstelle des einstigen Traums. Doch da ist ja noch dieser merkwürdige Brief aus Afrika, den ihre Mutter kürzlich erhielt. Ein Missionar aus Deutsch-Südwestafrika möchte Henriettas Mutter ungesehen heiraten. Im Jahre 1900 war so etwas offenbar nichts Ungewöhnliches. Henrietta beredet die Mutter, dem Wunsch des Missionars zu folgen und nach Afrika zu reisen. Vielleicht bietet ihr das Leben dort eine bessere Perspektive. So beginnt die Handlung dieses Romans. Was dann mit Henrietta in Afrika passiert, ist eine spannende Geschichte mit vielen Wendungen. Die Autorin bettet sie in die harten Zustände der damaligen Zeit ein. Wenn man den Schutzumschlag des Buches sieht, erwartet man wohl eher eine romantische Erzählung. Doch die Gegebenheiten, auf die Henrietta in Afrika trifft, lassen für Romantik keinen Platz. Alles scheint noch schlimmer zu werden als zu Hause. Sensibel und mit vielen Kenntnissen der realen Situation in Deutsch-Südwestafrika von 1900 schildert uns die Autorin nicht nur Henriettas abenteuerlichen und harten Lebensweg in Afrika, sondern auch ihre innere Welt, die sich unter den Eindrücken verändert. Dass Henrietta ein starker Mensch mit einem nicht angepassten Gerechtigkeitsgefühl ist, macht ihre Lage nicht einfacher. Doch sie verliert ihr Ziel nicht aus den Augen, obwohl es ihr immer mehr zu entgleiten droht. Ein wirklich ungewöhnlich gutes Jugendbuch.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Genuss für jeden Leser. Von Kathrineverdeen Ich frage mich oft, was geschehen wäre, wenn ich meiner Mutter den zweiten Brief nicht gegeben hätte. *Henrietta lebt mit ihrer Mutter, nach dem Tod ihres Vaters, allein in Wuppertal. Um 1900 war das Leben ohne Mann sehr schwierig. Um bei den Runden zu kommen, wird Henrietta von ihrer Mutter auf einen Hof zur Arbeit als Dienstmagd geschickt. Henrietta hatte vorher einen ganz anderen Berufswunsch. Sie wollte Lehrerin werden und setzt nun alles daran nicht mehr auf diesen Hof zu müssen. Zur Hilfe nimmt sie sich eine Notlage, die unvorhergesehene Folgen hat. Ihre Mutter nimmt einen Heiratsantrag von einem Missionar aus Afrika an, nur um Henrietta aus ihrer 'Not' zu befreien. Und schneller als sie es realisieren kann befindet sie sich auf großer Reise in eine unbekannte Welt. *Die Geschichte wird aus der Sicht von Henrietta erzählt. Sie war mir sofort sympathisch, obwohl sie mit ihrer manchmal unberlegten Dickkopfigkeit für einige Schwierigkeiten sorgt. Sie ist ein starker, aber auch liebenswerter Charakter, der in unserer Zeit einiges bewegen würde. Aufgrund ihrer Sturheit hat sie einige Probleme mit ihrer Mutter. Es herrscht eine große Distanz und Unverständnis zwischen ihnen. *Ich habe diese Geschichte sehr genießen können. Die Autorin hat einen wunderschönen Schreibstil und versteht es den Leser zum Grinsen zu bringen. Nachdem ich dieses Buch gelesen hatte war ich eine Weile beschäftigt mit der Frage, wo Afrika heute stehen würde, wenn damals keine Missionare ihr Land geraubt und sie zu einem fremden Glauben gezwungen hätten. Auch während des Lesens wird der Leser animiert sich auf die wesentlichen Dinge im Leben zu besinnen. Für mich ist es immer wieder unbegreiflich, welche Stellung die Frau in der damaligen Zeit hatte. Erschreckend war der Umgang der Missionare mit den ursprünglichen Bewohnern Afrikas. Sie behandelten sie wie Vieh. Auch dafür steht dieses Buch, für mehr Toleranz. *Ich kann dieses Buch wirklich jedem empfehlen, denn es war ein Genuss.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnder und berührender Roman über eine junge Auswanderin. Von Dr. Birgit Ebbert Wir sind im Jahr 1900 in der Wuppertaler Kohlstraße, einer Gegend, in der die Menschen arm sind und gerade genug zum Leben haben, wenn überhaupt. Die sechzehnjährige Henriette ist unglücklich, ihr größter Traum, der Besuch des Lehrerinnenseminars, wird nicht in Erfüllung gehen. Ohne ihr Wissen hat die Mutter das Geld, das der verstorbene Vater zurückgelegt hat, ausgegeben. Stattdessen soll Henriette sich auf einem Bauernhof verdingen und Dienstmagd bei einer unsympathischen Bäuerin mit einer ebenso unsympathischen Magd werden. Mit einer Länge gelingt es Henriette, die Mutter zu überzeugen, dass das nicht der richtige Weg für sie ist. Daran wird sie noch oft zurückdenken, in den einsamen Zeiten im kargen Namibia, in das sie ihre Mutter hineingeschwindelt hat. Wer konnte auch wissen, dass der Missionar, der in einem Brief um die Hand der Mutter angehalten hat, ein so lebensfeindlicher Mensch ist, dass die Mutter schon bald sterben wird und Henrietta einsam auf einer Missionsstation leben wird. Doch Henrietta lebt nicht nur in der Wildnis, sie hat sie auch in sich. Sie gibt nicht auf, sie will einen Weg aus dieser Misere finden und macht sich zusammen mit dem Einheimischen Petrus auf den Weg zu den einzigen Menschen, die sie in Afrika kennt. Eine gefährliche Reise, die ihre Seele, ihren Körper und ihr Herz bedroht. Sie merkt, dass sie ihrem Begleiter stärker zugetan ist, als sie es sein sollte in diesem Land und in einer Zeit, in der Schwarze noch 'Hottentotten' oder 'Kaffern' genannt werden und als Menschen zweiter Klasse angesehen und behandelt werden. Gina Mayer ist wieder einmal ein beeindruckender Roman gelungen, dem man anmerkt, dass sie sorgfältig recherchiert hat und dass sie dafür begabt ist, sich in die Psyche und das Denken von Menschen einzufühlen, die lange vor ihrer Zeit gelebt haben. Man kann sich Henrietta gut vorstellen, die von ihrem Vater, einem Lehrer, gefördert und zum Denken angehalten wurde, was der Mutter schon zu Lebzeiten des Vaters missfiel. Nach dem Tod des Vaters versucht sie das zu unterbinden, doch Henriettas Gedanken sind frei und spazieren in Sphären, mit der niemand aus ihrer Umgebung etwas anfangen kann. So stellt sie sich das Leben in Namibia, das sich ihr scheinbar auf dem Präsentierteller anbietet, leicht und abenteuerlich vor. Woher soll sie 1900 auch wissen, dass Deutsch-Südwestafrika, wie Namibia damals heißt, ein unterentwickeltes Land ist, in dem Steinhäuser selten sind und sogar Essen ein Luxus ist. Die Befahrung scheint die Hoffnung auf das Abenteuer zu bestätigen, doch schnell wacht sie auf und erkennt, dass sie vom Regen in der Traufe gelandet ist. Sie gibt

jedoch nicht auf, sondern bleibt sich selbst treu. Gina Mayer schafft es, die Stereotype, die es damals nun einmal gab, geschickt einzubinden, doch zugleich zeigt sie auch, dass es selbst in jener Zeit junge Frauen gab, die ihren eigenen Kopf hatten und es wagten, ihn durchzusetzen und auf ihn zu hören, wenn das Herz etwas anderes sagt. Ein Buch, das fesselt und einen im wahrsten Sinne des Wortes in eine Zeit entführt, über die wir wenig wissen, weil unsere Großeltern zu der Zeit selbst noch Kinder waren oder gar nicht gelebt haben. Unbedingt lesenswert!

Kurzbeschreibung 1900 - ein neues Jahrhundert ist geboren. Mit pochendem Herzen steht Henrietta an der Reling der "Gertrud Woermann". Ein unbekannter Kontinent liegt vor ihr: Afrika. In Begleitung ihrer Mutter begibt sie sich auf die weite Reise. Hinter ihr liegen Enge, Armut, Hoffnungslosigkeit. Wird sie im fernen Namibia ihr Glück finden? Frei und ungebunden ihre geheimsten Träume leben können? Ein spannender Auswandererroman und eine große Liebesgeschichte. Ab 13 Jahren Dieses E-Book erscheint ebenfalls als Lizenzausgabe unter dem Titel "Im Land des Regengottes" im Aufbau Verlag. Pressestimmen Gina Mayer macht mit Die Wildnis in mir ihrem Ruf, bestens zu recherchieren und einfühlsam zu erzählen, wieder einmal alle Ehre. Ein Roman über Rassismus, Glauben und die erste große Liebe in der Zeit um 1900 fesselt junge Leserinnen von der ersten bis zur letzten Seite. --Heike Strate, Rheinische Post

Kurzbeschreibung 1900 - ein neues Jahrhundert ist geboren. Mit pochendem Herzen steht Henrietta an der Reling der "Gertrud Woermann". Ein unbekannter Kontinent liegt vor ihr: Afrika. In Begleitung ihrer Mutter begibt sie sich auf die weite Reise. Hinter ihr liegen Enge, Armut, Hoffnungslosigkeit. Wird sie im fernen Namibia ihr Glück finden? Frei und ungebunden ihre geheimsten Träume leben können? Ein spannender Auswandererroman und eine große Liebesgeschichte. Ab 13 Jahren Dieses E-Book erscheint ebenfalls als Lizenzausgabe unter dem Titel "Im Land des Regengottes" im Aufbau Verlag.